

<b>Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Findorff am 05.11.2019 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a, 28215 Bremen</b>
---

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr. XIII/3/19

**Anwesend sind:**

Frau Anke Bittkau	Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie	Herr Oliver Otwiaska
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee	Herr Kevin Helms	Herr Janos Sallai
Frau Beatrix Eißer	Herr Ulf Jacob	Herr David Theisinger
Frau Helga Eule	Herr August Kötter	Frau Claudia Vormann
Herr Marcel Gaytan Manriquez	Herr Dietmar Lange	Frau Anja Wohlers

**Gast:**

Herr Wolfgang Bulling / Senatorin für Kinder und Bildung

---

**Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:**

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/2/19 vom 03.09.2019**

**TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**  
a) Jugendliche b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat\*

\*Unter anderem Abstimmung des Beirates über die Beantragung des Bewohnerparkens im Quartier Bürgerweide

**TOP 4: Neubesetzung in Fachausschüssen**

**TOP 5: Kita-Situation in Findorff**  
**dazu:** VertreterIn der Senatorin für Kinder und Bildung (angefragt)

**TOP 6: Neufassung eines Ortsgesetzes über die privaten Kinderspielflächen in der Stadtgemeinde Bremen (Kinderspielflächenortsgesetz)**  
**hier:** Stellungnahme des Beirates Findorff als Träger öffentlicher Belange  
**dazu:** Anke Bittkau / Mitglied im Beirat Findorff

**TOP 7: Globalmittelvergabe - Restmittel**

**TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**

**TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**  
Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/2/19 vom 03.09.2019**  
Das Protokoll vom 03.09.2019 wird genehmigt.

### **TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

#### **a) Jugendliche**

Die Jugendlichen, die an der Demokratie-AG der Oberschule Findorff teilnehmen, befinden sich im letzten Abschnitt ihrer Multiplikatoren Ausbildung und können bald selbst in die Klassen gehen, mit anderen Schülern diskutieren und Diskussionen leiten.

#### **b) Bevölkerung**

Es gibt keine Anträge.

#### **c) Seniorenvertretung**

Die konstituierende Sitzung wurde auf den 26.11.2019 verschoben. Die SeniorenvertreterInnen schlagen vor, das Thema Seniorenpolitik in Zukunft umfassender zu behandeln und nicht nur auf den Fachausschuss Soziales zu beschränken, sondern insbesondere auch in die Ausschüsse für Kultur und Bau und Verkehr stärker einfließen zu lassen.

#### **d) Beirat**

- Beschlussantrag „Kein Hochhaus im Viertel“ (Anlage 1):  
Das Thema wird an den Fachausschuss Bau verwiesen.
- Dringlichkeitsantrag „Die Linke“ (Anlage 2):  
Der Antrag wird verlesen. Das Thema wird kurz besprochen. Der Antrag wird mit Änderungen bei einer Enthaltung angenommen.
- Veröffentlichung von Protokollen durch das Ortsamt:  
Durch die Beiratssprecherin wurde im Vorfeld per Email ein neues Verfahren vorgeschlagen, um die Sitzungsprotokolle durch schnellere Veröffentlichung auf der Homepage des Ortsamtes der Öffentlichkeit früher zugänglich zu machen. Durch das bisherige Verfahren kann zwischen der Sitzung und der Veröffentlichung ein Zeitraum von bis zu drei Monaten liegen, da die Protokolle erst nach der Genehmigung durch das Gremium in der nächsten Beiratssitzung veröffentlicht werden. In Zukunft soll die Veröffentlichung auf der Homepage bereits nach der Freigabe des Protokolls durch den/die jeweilige/n Sprecher/in des Gremiums möglich sein. Es wird durch das Ortsamt darauf hingewiesen, dass diesem Ansinnen zwar grundsätzlich mit Verständnis begegnet wird, dass aber die Befürchtung besteht, dass nach der endgültigen Veröffentlichung des durch das Gremium genehmigten Protokolls mehrere Versionen der Protokolle kursieren. Zudem muss allen bewusst sein, dass die Erstellung der Protokolle auch weiterhin eine gewisse Bearbeitungszeit benötigen wird und die Veröffentlichung nicht unmittelbar nach der Sitzung erwartet werden kann. Des Weiteren wird auf eine erforderliche Änderung der Geschäftsordnung hingewiesen (ein Textvorschlag erfolgt durch das Ortsamt). Die Protokolle sollen durch eindeutige Hinweise als „Vorläufig“ kenntlich gemacht werden. Ein Vorschlag für eine Änderung der Geschäftsordnung wird durch das Ortsamt versandt. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass allen Beiratsmitgliedern bewusst sein muss, dass weiterhin eine gewisse Bearbeitungszeit erforderlich ist.  
Der Beirat stimmt einstimmig für das neue Verfahren.
- Bewohnerparken:  
Nach der Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrserhebung durch die Firma BMO in der letzten Sitzung des Bauausschusses am 22.10.2019 wurde diskutiert, bei den zuständigen Fachbehörden einen erneuten Antrag auf die Überprüfung der Einführung von Bewohnerparken im Bürgerweide-Viertel zu stellen. Ein Beschlussvorschlag liegt zwar vor, soll aber an diesem Abend noch nicht zur Abstimmung gebracht werden, da noch weitere Abstimmungen im Beirat erforderlich sind.  
Dem Publikum wird eine Aussprachezeit von 15 Minuten Dauer gegeben. AnwohnerInnen erklären, dass sie mit dem Vorgehen nicht einverstanden sind und drücken ihre Enttäuschung über die mangelnde Beschlussfreudigkeit des Beirats aus. Es wird auf die bisherigen Anträge der Anwohnerinitiative hingewiesen. Insbesondere wird betont, dass der Zeitpunkt nach den befürwortenden Äußerungen des Senators für Inneres und der Senatorin für Klimaschutz,

Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau genutzt werden sollte, um das Anwohnerparken einführen zu lassen.

Der Beirat beschließt einstimmig die Einrichtung eines (Unter)Ausschusses, der die Umsetzung eines umfassenden Verkehrskonzeptes für das Quartier Bürgerweide vorantreiben und begleiten soll. Daneben wird ein baldiges Arbeitstreffen vereinbart, in dem der entsprechende Antrag nach Rücksprache mit den zuständigen Fachbehörden vorbereitet werden soll.

Als Reaktion darauf erfolgt eine einminütige Protestaktion der AnwohnerInnen während der Besprechung des Tagesordnungspunktes 4.

- **Parken auf dem Findorffmarkt:**

In der letzten Zeit wurde wieder verstärkt verkehrswidriges Parken auf dem Findorffmarkt wahrgenommen. Dabei handelt es sich zum Teil um die MarktbesucherInnen.

Frau Twachtmann (Senator für Inneres) erklärt, dass es sich dabei nicht um ein Dulden, sondern um die Ausübung von Ermessen handelt. Wenn eingeschritten würde, müsste gegen alle dort parkenden Fahrzeuge eingeschritten werden. Die derzeitige Beschilderung sei dahingehend eindeutig. Es sei zu überlegen, ob die Beschilderung geändert werden könnte. Das Thema soll im Bauausschuss weiterverfolgt werden.

#### **TOP 4: Neubesetzung in Fachausschüssen**

Herr Dr. Dominik Santner (Bündnis 90/Die Grünen) wird den FA WiKIS als sachkundiger Bürger verlassen. Der frei gewordene Platz soll durch Nina Braun (Bündnis 90/Die Grünen) besetzt werden. Der Beirat stimmt einstimmig zu.

Das Ortsamt wird Frau Braun die notwendigen Unterlagen zusenden.

#### **TOP 5: Kita-Situation in Findorff**

Herr Bulling berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation zum aktuellen Stand der Kita-Versorgung in Findorff (Anlage 3).

- Im Stadtteil fehlen zum Stichtag 05.11.2019 neun Kindergartenplätze im Altersbereich 0 - 3 Jahre und sieben Plätze im Altersbereich 3 – 6 Jahre. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich dabei nur um die Eltern handelt, die sich wegen weiteren Bedarfs zurückgemeldet haben. Eltern, die sich auf die Nachfrage der Behörde nicht zurückgemeldet haben, konnten nicht erfasst werden.
- Eine Gruppe der Kita Leipziger Straße ist in den Mobilbau auf dem Gelände ausgelagert worden. Im Gegenzug wurde eine neue U3-Gruppe eingerichtet.
- Eine zusätzliche Gruppe in der Kita der Martin-Luther-Gemeinde war von Beginn an nur befristet eingerichtet worden.
- Die Einrichtung der KITA auf der Bezirkssportanlage befindet sich weiterhin in der Vorprüfung bei Immobilien Bremen. Bei der Planung müsse auch die Entwicklung des Übergangwohnheimes in der Corveystraße mitbedacht werden. Da dieses nun doch langfristig angelegt sei, werde derzeit davon ausgegangen, dass die KITA auf dem Gelände der BSA gebaut würde und zwar voraussichtlich hinter den Containern auf Höhe des Spielplatzes. Nach der Fertigstellung sei zum Kindergartenjahr 2022/23 der Einzug von drei Elternvereinen geplant (Lustige Flitzmäuse, Kieselknirpse, Findorffer Zwerge). Die Kompensation der wegfallenden Fläche durch einen neuen Kunstrasenplatz ist weiterhin geplant und soll umgesetzt werden.
- Des Weiteren berichtet Herr Bulling von der aktuellen Planung bezüglich der Hortplätze. Im ehemaligen Horthaus Dresdener Straße werden die Hortgruppen in Container ausgelagert, die aufgestockt werden. Diese Plätze würden nicht gebraucht, wenn die Nachmittagsbetreuung in den Schulen ausgebaut wird. In diesem Fall werden die Container wieder abgebaut.
- Die Neueinstellung von ErzieherInnen für neu entstehende Kitas wurde berücksichtigt, ist jedoch Sache der jeweiligen Träger. In der Bonifatiusgemeinde wird davon ausgegangen, dass die

Einstellungen bereits feststehen, auf der BSA werden die Stellen bereitgestellt und in der Dresdener Straße wird bis zur Fertigstellung der Gebäude davon ausgegangen, dass zu diesem Zeitpunkt auch weitere ErzieherInnen ausgebildet worden sind.

#### **TOP 6: Neufassung eines Ortsgesetzes über die privaten Kinderspielflächen in der Stadtgemeinde Bremen (Kinderspielflächenortsgesetz)**

Frau Anke Bittkau berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die geplanten Änderungen (Anlage 4). Durch die Änderung soll die Fassung von 1973 abgelöst werden.

Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (Anlage 5):

Es wird darauf hingewiesen, dass der Beirat bei seiner Stellungnahme insbesondere berücksichtigen sollte, dass durch die Änderung der Quadratmeter-Anforderungen für kleine und mittlere Wohnungen in § 2 des Gesetzes jetzt deutlich kleinere Spielflächen gefordert sind. Bei der Neufassung des Gesetzes wurde davon ausgegangen, dass es sich bei den kleineren Wohnungen um Single-Haushalte ohne Kinder handeln würde. Tatsächlich ist jedoch davon auszugehen, dass es sich auch um Familien und Alleinerziehende mit geringeren Einkommen handeln wird, die in Wohnungen unter 70 m<sup>2</sup> leben und von der Verkleinerung der Spielflächen betroffen sein werden. Des Weiteren sollten die Ablöseforderungen aus § 6 des Gesetzes überdacht werden. Entscheidend soll sein, dass die jeweilige Ablösesumme im Stadtteil verbleiben soll. Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

#### **TOP 7: Globalmittelvergabe – Restmittel**

Bildung 12-09 Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Theater von Anfang an, Kindertheaterprogramm	Es wird ein Betrag von 1.336,00€ bewilligt
Bildung 13-19 Schulverein der Grundschule an der Admiralstraße	4 Sitzsäcke	Es wird ein Betrag von -- bewilligt Siehe unten
Bildung 14-19 OpusEinhundert gem. UG	Wintermärchen „Yeti Pleki Plek“	Es wird ein Betrag von 1.500,00€ bewilligt
Bildung 15-19 Familien in Findorff e.V.	Spiel- und Lernmaterial für Vorschulkinder	Es wird ein Betrag von 738,00€ bewilligt
Bau 03-19 Die Multivision e.V.	Umweltprojekt „Energievision 2050“	Es wird ein Betrag von 0,00€ bewilligt
WiKIS 08-19 Findorffs Erben vom Kolbecksmoor e.V.	Findorff-Jahr 2020	Es wird ein Betrag von 0,00€ bewilligt.
WiKIS 09-19 Hanseatischer Hockey Club e.V.	Anschaffung eines Feldhockeytores	Es wird ein Betrag von 3.108,28€ bewilligt
WiKIS 10-09 Bürgerverein Findorff e.V.	Durchführung des Torhafenfestes	Es wird ein Betrag von 2.000,00€ bewilligt
Findorffer Geschäftsleute e.V.	Nikolausmarkt	Es wird ein Betrag von 510,00€ bewilligt.

Der Beirat beschließt die aufgeführten Globalmittelvergaben (im Paket) einstimmig.

Erläuterungen:

Bildung 13-19 Schulverein der Grundschule Admiralstraße: Der Schulverein soll ein weiteres Angebot einreichen. Grundsätzlich steht der Beirat dem Antrag positiv gegenüber.

Bau 03-19 Die Multivision e.V.: Es wird kein hinreichender Bezug zum Stadtteil Findorff gesehen.

WiKIS 08-19 Findorffs Erben vom Kolbecksmoor e.V.: Es wird kein hinreichender Bezug zum Stadtteil Findorff gesehen.

Über die Vergabe der Restmittel soll im Umlaufverfahren entschieden werden, sobald die genaue Summe feststeht. Das Ortsamt wird diese Summe dem Beirat kurzfristig mitteilen. Bedarf wurde durch verschiedene Institutionen im Stadtteil angemeldet. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Mittel in der Hauptsache für Kinder und Jugendliche im Stadtteil eingesetzt werden sollen.

**TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**

Es gibt keine Neuigkeiten.

**TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Es gibt keine Mitteilungen.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

\_\_\_\_\_  
- Ulrike Pala -

\_\_\_\_\_  
- Anja Wohlers -

\_\_\_\_\_  
- Christina Contu

Anlagen